

Pressburger Gäste im Wiener Rathaus. Wie schon bekannt, hat am 4. September das Freundschaftskomitee "Wien-Pressburg" eine Fahrt nach Pressburg veranstaltet. Gestern nun statteten gegen achthundert Pressburger und Pressburgerinnen unter Führung des Oberbürgermeisters Dr. Okanik und des Vizebürgermeisters Molletz der Stadt Wien einen Gegenbesuch ab. Die Gäste wurden am Ostbahnhof in Vertretung des Bürgermeisters vom Gemeinderat Linder begrüßt. Sie statteten zunächst dem Wiener Rathaus einen Besuch ab, wo sie im grossen Festsaal vom Vizebürgermeister Emmerling empfangen wurden. Dem Empfang wohnten unter anderem in Vertretung des Gesandten der tschechoslowakischen Republik Legationsrat Ziegler, Generalkonsul Dr. Stark, Handelsattaché Ozobel, für die Fremdenverkehrskommission für Wien und Niederösterreich Generaldirektor Miller mit Direktor Kronfeld, der Attaché der mexikanischen Gesandtschaft Berlin-Wien Serano und der Generalsekretär des Landesverbandes für Fremdenverkehr in der Slowakei Bestek bei.

Vizebürgermeister Emmerling bat die Gäste, sich in Wien nicht als Fremde zu fühlen. Die Stadt Wien empfängt im Jahr viele Fremde. Zum erstenmal aber empfängt sie Hunderte von Menschen aus einer Stadt, aus Bratislava, mit der Wien sehr viele Beziehungen hat. Die Wiener Stadtverwaltung dankt Ihnen für Ihren Besuch und wünscht, dass die wechselseitigen Beziehungen zwischen den beiden Städten reger werden mögen. Ich hoffe, dass Sie feststellen konnten, dass Wien wieder seinen alten Glanz erreicht und sich zur alten Blüte/empor gerungen hat. In seiner Erwiderung führte Oberbürgermeister Dr. Okanik aus, dass die Pressburger von je her gerne nach Wien gefahren sind und auch heute sehr gerne nach Wien fahren. Wir Pressburger wollen alle Liebe, die uns in Wien zuteil wird, aufrechterhalten. Wir wünschen, dass Wien vermöge seiner Kultur, seiner Kunst und seiner Musik die Hauptstadt der ganzen Welt werden möge. Wir danken Ihnen von ganzem Herzen für Ihren freundlichen Willkommgruss. Die Gäste besichtigten sodann das Wiener Rathaus. Der Nachmittag war der Besichtigung von Wiener Sehenswürdigkeiten gewidmet und abends traten die Gäste mit der Ostbahn wieder die Heimfahrt an.

Empfang der Mitglieder des Volkshores Berlin und des Chores der Freien Volkshöhne Altona im Rathaus. Die Mitglieder des Volkshores Berlin und des Chores der Freien Volkshöhne Altona statteten heute mittags dem Rathaus einen Besuch ab. In Vertretung des Bürgermeisters empfing Stadtrat Richter die Gäste. Nach Absingung eines Chores hiess Stadtrat Richter die Gäste in Wien herzlich willkommen. Wien ist seit jeher für künstlerische Darbietungen sehr empfänglich. Wir freuen uns, dass Sie unsere Stadt aufgesucht haben. Sie sind die Mittler zwischen Kunst und Volk und deshalb erfüllen Sie eine besonders dankbare Mission. Ich hoffe, dass Ihr Besuchs auch der Belehrung gewidmet ist. Sie sind in eine Stadt gekommen, der der Krieg viele Wunden geschlagen hat. Wir sind nun bemüht, unsere Pflichten der Bevölkerung gegenüber zu erfüllen und die alten Schäden auszumerkeln. Sie werden nicht nur die Grabstätten unserer grossen Musiker besuchen, sondern Sie werden auch das Neuerbaute in Wien kennen lernen wollen. Ich sage Ihnen für Ihren Besuch nochmals Dank, wobei ich der Zeit gedenken will, in der auch wir mit der grossen deutschen Republik vereint sein werden. Für die Gäste dankte Dr. Guttman (Berlin). Der Empfang, den wir hier in Wien gefunden haben, hat uns tief gerührt. Wir empfinden es als Ehre, in Wien singen zu dürfen, da wir nur ein Bruchstück von mehreren Chören darbieten können. Wir sind nicht als Fremde nach Wien gekommen, wir gehören mit Ihnen zusammen und es wird sicher auch die Zeit kommen, wo die Grenzpfähle, die uns jetzt noch trennen, fallen werden. Die Gäste trugen sodann einen Chor vor, worauf sie das Rathaus besichtigten.

Am Freitag beginnt die Schule. Am Freitag, den 16. September um 9 Uhr vormittags haben sich alle Schüler und Schülerinnen zur Einteilung in die Klassen und zur Entgegennahme der Lernmittel in ihren Schulen einzufinden. Der regelmässige Unterricht beginnt am 17. September um 8 Uhr früh. In den vierten Bürgerschulklassen beginnt der Unterricht am Donnerstag, den 22. September um 8 Uhr früh. Mit Rücksicht auf die durch die Schaffung der Hauptschule notwendigen Änderungen hat der Stadtschulrat die Schulleitungen angewiesen, die zum Aufsteigen reifen Schüler und Schülerinnen der vierten Volksschulklassen, einschliesslich der den allgemeinen Mittelschulen zugewiesenen Schülkindern, solange an der Volksschule, die sie am Ende des Schuljahres 1926/27 besucht haben, zu belassen, bis weitere Verfügungen über ihre Entschulung ergehen werden.

Vorübergehende Verkürzung der Strassenbahnlinie 39. Wegen Gleis- und Gasrohrlegung in der Sieveringerstrasse kann die Strassenbahnlinie 39 nur bis zur Erbsenbachgasse geführt werden. Diese Verkürzung wird ungefähr fünf Wochen dauern.

Verkehrsbeschränkung in Ottakring. Auf Grund wiederholter Anträge der Bezirksvertretung hat der Magistrat verordnet, dass in dem engen Teil der Wattgasse in Ottakring, von der Thaliastrasse bis zur Ottakringerstrasse die Fuhrwerke nur langsam fahren dürfen. Bei nassem Wetter muss die Fahrgeschwindigkeit derart vermindert werden, dass ein Bespritzen der Fussgänger und der Häuserfronten vermieden wird. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafen bis zu 200 Schilling oder mit Arrest bis zu vierzehn Tagen geahndet.

Wiederbelegung von Schachtgräbern im Hetzendorfer Friedhof. Nach dem 15. Oktober werden die Schachtgräber in den Gruppen IX und X im Hetzendorfer Friedhof wieder belegt. Gesuche um Enterdigungen sind bis längstens Ende September an die Magistratsabteilung 12 in Wien, Rathausstrasse 9, zu richten. Nach dem 15. Oktober werden von diesen Gräbern die Kreuze auf Kosten und Gefahr der Eigentümer abgeräumt und aufbewahrt. Wer innerhalb eines Jahres sein Eigentumsrecht nachweist, bekommt auch nach dem 15. Oktober das Grabkreuz ausgefolgt, wenn er der Gemeinde die Kosten der Abräumung und Aufbewahrung ersetzt.

Jubilare der Ehe. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte am Samstag amtsführender Stadtrat Richter den Ehepaaren Alois und Klementine Kluger, Moses und Hanni Mantel, Stefan und Maria Schmidt, Johann und Franziska Stibora und Josef Elisabeth Wunsch anlässlich ihrer goldenen Hochzeitsfeier die Ehrengabe der Gemeinde Wien.

Starker Besuch der städtischen Schülerherberge. Auch für diese Woche ist zahlreicher Besuch aus Niederösterreich in der Schülerherberge der Gemeinde Wien angemeldet. Aus verschiedenen niederösterreichischen Orten kommen ungefähr hundert gewerbliche Fortbildungsschüler, heute sind die Kinder der Volksschule von Lutzmannsburg angekommen, am Dienstag wird eine grosse Zahl von Kindern aus Gaming Wien besuchen und in der Schülerherberge verpflegt und bequartiert werden. Gegenwärtig sind sechzig Buchdruckerlehrlinge aus Graz Gäste der Schülerherberge; sie bleiben zu Studienzwecken bis Donnerstag in Wien. Am Samstag kommen ungefähr hundert Schulkinder aus Ebenfurth, die nur einen Tag in Wien bleiben.